

## Schleifer

(*Schleifer. Thüringer Schleifer. Schwäbischer Schleifer. Odenwälder Schlißler. Brauttanz. Kraut an Riewe. Mit mir im Kreis herum. Groß-Umstädter Reibentanz u. a. m.*)

Der alte Schleifer, ein ausgesprochener Werbetanz, ist wahrscheinlich — unter anderem Namen — nichts anderes als der alte Ländler. Er ist besonders dem außerbayrischen Ländler nahe verwandt. Das Werbe- und Sprödenspiel erscheint darin voll entwickelt und mündet in dem typischen, das Paar vereinigenden Rundtanz, dem sogenannten Schleifer. Früher wurde der Schleifer hauptsächlich von einem Paar solistisch getanzt.

Die jüngeren Formen bilden eine Zwischenstufe zwischen Ländler und Walzer, insbesondere dem offenen Walzer. An die Stelle des Schleifer-Rundtanzes tritt oft der schnellere Schleifwalzer.

Der zweiteilige Tanz enthält im ersten Teil in der Form einiger ländlerartigen Figuren ein kleines Werbespiel, im zweiten Teil einen Schleifer oder Walzer als Rundtanz. In jüngsten Zerfallsformen finden sich im ersten Teil nur noch ein Umgang zu Paaren, welche dabei ein Schleiferliedchen singen; im zweiten Teil Walzer-Rundtanz.

### FORMENMERKMALE

- Aufbau** Die Schleifer bestehen aus 2 Teilen:  
 I: 8 oder 16 T. = verschiedene, meist 4taktige, offene ländlerartige Figuren mit dem Inhalt eines kleinen Werbe- und Sprödenspieles.  
 II: 8 oder 16 T. = Paarrundtanz, hauptsächlich Schleifer, auch Walzer.

**Musik** *Taktart:*  $\frac{3}{4}$

*Tempo:*

M.M. I:  $\text{♩} = 100-144$

II:  $\text{♩} = 120-176$

Das Tempo des ersten Teiles ist in der Regel langsam. Für den Rundtanz kann es eine Steigerung erfahren.

*Tanzlied:*

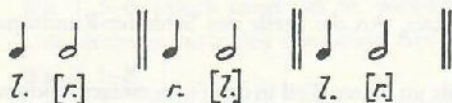
- Bald gras' i am Neckar.
- Fahr mir nit über mei Äckerle.
- Rosenstock, Holderblüht.
- Ich bin Gretchen gar zu gut.
- O du lieber Augustin.
- Es steht ein Baum im Odenwald.

Alle Schleifer sind mit einem Tanzlied, dem sogenannten Schleiferliedchen, verbunden.

Schritt 1. Schleifer-Schritt (Thüringen): 1 T. (doppelte Federung).

1. Viertel = 1 Schritt vorwärts; nach der Gewichtsübertragung geringes Beugen im Knie des Standbeines. Der Fußballen des Spielbeines wird dabei leicht schleifend nachgezogen und
2. Viertel = schräg hinter der Ferse des Standbeines angesetzt. Das Knie des Standbeines streckt sich, und die Ferse wird ein wenig vom Boden abgehoben, wobei der Fußballen des Spielbeines als Stütze dient.
3. Viertel = Die Ferse des Standbeines wird gesenkt, dabei geringes Beugen beider Knie (1. Achtel); Strecken der Knie und Durchführen des Spielbeines zum nächsten Schritt (2. Achtel); (doppelte Federung, s. S. 102).

Rhythmusschema:



2. Andere im Schleifer erscheinende Schrittformen:

Dreitritt, Nachstell-, Walzer-, Wiege-, Gehschritt, Stampftritt.

Tanzfigur 1. Schleifer-Rundtanz (Thüringen): 2 T. (doppelte Federung).

*Aufstellung:* Stirnkreis, zueinander.

*Fassung:* Wiener-Fg (Nr. 72a, b).

- 1,1 1 Schritt links seitwärts, gegensonnen, mit beginnender Rechtsdrehung; den rechten Fußballen leicht schleifend in einem kleinen Bogen über hinten bis hinter die linke Ferse führen.
- ,2 Die linke Ferse etwas vom Boden abheben und mit Unterstützung des rechten Fußballens auf der linken Halbspitze die halbe Rechtsdrehung zu Ende führen. (Das Gewicht bleibt dabei hauptsächlich auf links).
- ,3 Die halbe Umdrehung unter Senken der linken Ferse beenden.
- 2,1 1 Schritt rechts seitwärts, gegensonnen, mit beginnender Rechtsdrehung; den linken Fußballen – fast auf der Spitze – leicht schleifend in kleinen Bogen über vorne bis auf die Kreislinie führen, eine Fußlänge vom rechten Fuß entfernt.
- ,2–3 Wie T. 1,2–3, jedoch gegengleich, mit halber Rechtsdrehung die ganze Umdrehung vollenden.

Tänzerin: gegengleiche Schrittführung.

Die Kniefederung wird wie beim Schleifer-Schritt in Vorwärtsbewegung ausgeführt.

2. Schleifer-Figuren:

Früher wurden diese Tanzfiguren wahrscheinlich improvisiert: Der Bursche folgt dem Mädchen und versucht es zum enggefaßten Paarrundtanz einzufangen. Doch das

Mädchen entflieht ihm, weist ihn ab, entwindet sich ihm, lockt ihn und läßt sich am Schluß fassen, um sich dann mit ihm im Rundtanz zu vereinigen.

Die überlieferten festgelegten Schleifer-Figuren lassen dieses Werbespiel noch deutlich erkennen: Das Mädchen tanzt vorwärts oder sich drehend vor dem Burschen her, während er ihr folgt, mitunter stampfend und klatschend. — Mädchen-Wickler. — Der Bursche versucht das Mädchen zu fassen, doch sie macht sich frei und enteil ihm. (Schrittformen s. oben.)

### 3. Nachttanz:

Schleifer, Schleifwalzer, getretener Walzer, Wechselschritt-Walzer, Hüpfwalzer.

Fassung I: In der Regel ohne Fg; Mädchen-Wickler-, offene Fg.  
 II: geschlossene, gewöhnliche, geschlossene Oberarm-, geschlossene Schulter-, offene Nacken- (schräg zueinander), Ellbogen-, Wiener-, halbe Wiener-, doppelte Daumenfassung, Klammer (s. ferner Walzer-Fg, S. 166).

## INHALT UND GESCHICHTE

Der Name „*Schleifer*“ für die in Süddeutschland gebräuchlichen Werbetänze ist wahrscheinlich schon am Ende des 17. Jahrhunderts bekannt gewesen. 1750 taucht er in einer Musikhandschrift aus Nordbayern auf. Daß es sich um einen ausgesprochenen Werbetanz handelte, geht aus einer genauen Beschreibung in einer Zeitschrift um 1794 hervor. In diesem Tanz, der bezeichnenderweise auch „*deutscher Tanz*“ genannt wurde, wirbt der Bursche in freier Form um das Mädchen, folgt ihm, versucht die Entfliehende einzufangen, während sie sich ihm immer wieder spröde entzieht, bis sie sich endlich im engen Rundtanz zusammenfinden. Vergleicht man Beschreibungen von sogenannten „*offenen Tänzen nach schwäbischer Sitte*“ oder vom „*Aus-der-Hand-Tanzen*“ und anderen mit dem Schleifer, so zeigt sich, daß es sich wahrscheinlich um den gleichen Tanztypus handelte, der jedoch unter verschiedenen Namen auftrat. Ebenso ist seine enge Verwandtschaft oder sogar Identität mit dem süddeutschen Ländler unverkennbar. Der jüngere Schleifer ist eine vom Walzer stark beeinflusste Zerfallsform. Das freie Werbespiel ist zu einem paarweisen Umgang verkümmert, zu dem Walzer- oder Schleiferliedchen gesungen werden. Im zweiten Teil tritt oft der Walzer- an die Stelle des Schleifer-Rundtanzes.

Während man früher — wie beim Ländler — unter der Bezeichnung „*Schleifer*“ eine ganze Werbetanzform oder sogar eine ganze Kategorie von Werbetänzen verstand, bezeichnete man später nur noch den mit geschweiftem Schritt gedrehten langsamen Schluß-Rundtanz als Schleifer, woraus der sogenannte Schleifwalzer im schnelleren Tempo entstand. Der Schleifer-Rundtanz erscheint öfters als Nachttanz in anderen Tanzformen und ist sogar im gradtaktigen Rheinländer als Drehfigur mit wesentlich schnellerem Tempo zu finden.

*Vorkommen:* südliche und südwestliche Gebiete. Lange erhalten in Rheinfranken und Thüringen.

## BEISPIELE

*Beispiel 12 THÜRINGER SCHLEIFER* (Steinbach/Thüringen)

*Aufstellung:* Schulterkreis; M. vor B. im Abstand eines großen Schrittes, Blick in Tanzrichtung.

*Fassung:* ohne Fg; M. Hüftstütz, B. Hände auf dem Rücken gefaßt.

- I 1 M.: 1 Schleifer-Schritt (s. S. 114), rechts, schräg rechts vorwärts. Sie schaut dabei mit einer Kopfwendung über die rechte Schulter zum B.  
B.: 1 Schleifer-Schritt, rechts, schräg rechts vorwärts. Er folgt werbend dem M.
- 2 M.: 1 Schleifer-Schritt, links, schräg links vorwärts. Blick zum B. über die linke Schulter.  
B.: 1 Schleifer-Schritt, links, schräg links vorwärts, dem M. dicht folgend.
- 3-4 Wie T. 1-2. — Am Ende des 4. T. faßt der B. das M. mit seiner Rechten an ihrem linken Handgelenk und dreht sie leicht zu sich hin.
- 5-8 M.: reißt sich energisch und mit schnippischem Ausdruck von der Hand des B. los und führt mit 4 Schleifer-Rundtanz-Schritten (s. S. 114), rechts vorwärts beginnend, zwei ganze Rechtsdrehungen gegensonnen aus, wobei sie einen spröden Ausdruck zeigt.  
B.: wie T. 1-4, jedoch mit ganz geringer Fortbewegung vom Platz. Seine Arme sind schräg nach unten leicht ausgebreitet. Erst ist er verduzt, dann folgt er abwartend.
- 9-12 Wie T. 1-4. — Der B. hat die Hände wieder auf den Rücken gelegt. Er folgt dem M. dicht auf den Fersen, faßt jedoch am Ende des 4. T. nicht zu.
- 13-14 Wie T. 5-6. Der B. wieder mit ausgebreiteten Armen, schickt sich an, das M. einzufangen.
- 15 B.: faßt mit seiner Rechten das M. am linken Handgelenk und dreht sie mit einer Viertel-Links-drehung zur Stirnkreis-aufstellung, während er sich mit 1 Dreitritt (s. Ländler, S. 102), rechts, mit dem Rücken zur Kreismitte vor sie hinstellt.  
M.: beginnt mit 1 Schleifer-Rundtanz-Schritt, rechts vorwärts, wird jedoch bei der zweiten Schritt-bewegung vom B. aufgehalten und zurückgedreht; dabei macht sie auf dem 3. Viertel 1 Schritt links seitwärts zum Stirnkreis.
- 16 B.: schließt das M. fest mit seinen Armen in die „Klammer“ (Nr. 67) ein, wobei ihre herabhängenden Arme an ihren Körper gepreßt werden.  
M.: führt, sich vergebens sträubend, 1 Schlußtritt, rechts, zur Grundstellung aus.
- 1-6 Schleifer-Rundtanz in Rechtsdrehung gegensonnen. Das M. versucht, sich dabei aus der „Klammer“ zu lösen.
- 7-8,1 M.: hat durch ihren Widerstand die „Klammer“ soweit gelockert, daß sie entschlüpfen kann. Dazu geht sie schnell in eine tiefe Hocke, neigt den Oberkörper vor und schlüpft mit einer Viertel-Rechtsdrehung mit 4 kleinen Schritten aus den Armen des B. heraus.

Mit dem letzten Schritt (T. 8,1) stellt sie sich wie am Anfang in dem Schulterkreis vor dem B. auf.

B.: bleibt überrascht und auch zornig stehen, öffnet die „Klammer“, dreht sich zum Schulterkreis und legt die Hände wieder auf dem Rücken zusammen.

- 9–12 Wie T. 9–12. Das M. schaut den B. spöttisch über die Schulter an.  
 13–14 Wie T. 13–14. Das M. lockt den B.  
 15 Wie T. 15, der B. faßt dabei jedoch sofort auch mit seiner Linken die rechte Hand des M. Das M. sträubt sich nicht.  
 16 Sie nehmen Wiener-Fg (Nr. 72a, b) ein; das M. läßt es, bezwungen durch seine beharrliche Werbung, willig geschchen.

II /:1–16:/ Schleifer-Rundtanz in Rechtsdrehung gegensonnen. Das Paar ist glücklich vereint.

*Bemerkungen* „Der Schleifer stammt aus Steinbach, einem kleinen Ort bei Ruhla, wo er noch bis vor einigen Jahren bei besonderen Anlässen getanzt wurde. — Unser Schleifer kann auch noch figurenreicher gestaltet werden, zum Beispiel durch Sprünge der Burschen vor das fliehende Mädchen hin, um diesem den Weg zu versperren. Überhaupt muß der Schleifer, ein echter Werbetanz, früher viel figurenreicher und freier getanzt worden sein. Arno Schlothauer, der erste Sammler des Thüringer Schleifers, bemerkt in seinem Thüringer Tanzplan (1930) noch folgendes: In Thüringen scheint sich der Schleifer am längsten erhalten zu haben; doch schon vor 100 Jahren wird selbiger als Thüringer Merkwürdigkeit genannt und dabei bemerkt, daß dieser echt deutsche Nationaltanz noch auf den Kirmsen der Thüringer Waldgegenden im Schwange sei. Der erste Teil soll die Werbung des Jünglings um die Gunst des Weibes darstellen, der zweite Teil die Erhöhung... Früher soll der Tanz ‚kunstreicher‘, aber auch schwieriger gewesen sein, doch fehlen genaue Angaben über die ältere Ausführungsart.“

(Mitgeteilt von Marianne Schmidt, Ruhla; aufgezeichnet von Aenne Goldschmidt, Berlin; Schleifermusik aus dem „Thüringer Tanzplan“ von Arno Schlothauer.)

<i>Weitere</i>	Alter Thüringer Schleifer	(Schlothauer, Thür. T'plan, S. 9)
<i>Beispiele</i>	Kraut und Riewe	(Au, Hessen III, S. 12)
	Groß-Umstädter Reihentanz	(Au, Hessen III, S. 16)
	Schleifer	(Lose Bl., Vogtland, A, 21)
	Thüringer Singwalzer	(Schlothauer, Thür. T'plan, S. 12)
	Mit mir im Kreis herum	(Schlothauer, Thür. T'plan, S. 22)

# Thüringer Schleifer

(Thüringen)

72

I [M.M. ♩ = 120]

7

2

II [M.M. ♩ = 74]

The first system of musical notation consists of two staves. The upper staff is in treble clef and the lower staff is in bass clef. Both staves are in the key of B-flat major (one flat). The music features a series of chords and melodic lines. The upper staff begins with a half note chord, followed by a quarter note chord, and then a half note chord. The lower staff provides a harmonic accompaniment with chords and single notes.

The second system of musical notation also consists of two staves in treble and bass clefs. The upper staff contains a complex melodic line with many beamed notes and accidentals, including sharps and naturals. The lower staff continues the harmonic accompaniment with chords and single notes.

The third system of musical notation consists of two staves. The upper staff features a melodic line with a slur over a group of notes, followed by a double bar line and a first ending bracket labeled '1'. The lower staff has a corresponding accompaniment. The system concludes with a double bar line and a second ending bracket labeled '2'.

M.M.  $\text{♩} = 50$

### Schleifer

Lindenfeld



### Schleifer

Lindenfeld

#### *Liedtext:*

Hoschd net mei Schätzelche gseh  
drunne im Tal rom geh?  
Drunne in Rodatitsch  
uf d'r Soldatebritsch.  
Hot er rod Wämmersche o,  
un e grin Bändelche dro.  
Kraut im Tellerche,  
Fleesch am Gäwwelche,  
ungeschickt Bärwelche.  
Stoß mer' sch net um!

#### *Paartanz auf der Kreislinie*

##### Fassung:

Tänzerin legt dem Tänzer die Hände auf die Schultern, der Tänzer umfaßt die Oberarme der Tänzerin von unten her, (Daumen nach außen), so daß ein weiter Abstand zwischen Tänzer und Tänzerin entsteht.

Getanzt wird ein langsamer Walzer mit "Hopsern":

1. Takteil: Tänzer stellt den linken Fuß vor und
2. Takteil: schleift den rechten Fuß an den linken heran
3. Takteil: und hebt sich auf beiden Fußballen, dreht sich (erst jetzt!) nach links (gegenseiten) und senkt die Absätze ("Hopser"). Die Tänzerin tanzt gegengleich.

Dadurch hebt und senkt sich regelmäßig der ganze Kreis der Tanzenden. (Unterschied zum "geschliffenen" und "getripelten" Walzer!)



### Siebengang

Schwalm

1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. wo ist denn der Hans ge - blieben? ...

7. 8. 9. 10. 11. 12.

### Siebengang

Schwalm

#### Paartanz im Kreise:

Beugfassung.

T. 1 - 2: 4 Nachstellschritte vorwärts, Bursch links, Mädchen rechts.

T. 3 - 4: 4 Nachstellschritte zurück, Bursch rechts, Mädchen links.

T. 5 - 6: 2 Schottisch-Schritte

T. 7 - 8: 4 Umdrehungen mit verschliffenem Schrittwechselfschritt.

T. 9 - 10: Wie Takt 5 - 6.

T. 11 - 12: Wie T. 7 - 8.

Bei der Wiederholung gewöhnliche Fassung Schottisch.

### Kraut und Riewe

Odenwald

1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16.

Kraut un Rie-we brauche Räu-je, Bouhne, Ar-wes, Sun-ne - schai: Schäu-ne Bu-we muß mer lie - we, wammer will ge - hai-ert sei.

17. 24.

Uff der Burg Rou - re - stei, do mecht ich Jä - jer sei, uff der Burg Rou - re - stei, do is gut sei.

### Kraut un Riewe

Odenwald

#### Liedtext:

1. Kraut und Riewe brauche Räuje,

Bouhne, Arwes, Sunneschai.

Schäine Buwe muß mer liewe,

Wammer will gehaiert sei.

Uff der Burg Rourestei,

Do mecht ich Jäje sei,

Uff der Burg Rourestei,

Do is gut sei.

2. Soll ich dann mei junges Läwe

Soume olde Mannsbild gäwe?

Na, äwer na, des dhu ich net,

Sou en olde Kerl, den haier ich net!

Uff der Burg Rourestei usw.

#### Paartanz im Kreise:

Aufstellung zueinander, geschlossene Fassung.

I. T. 1 - 8: Schleifer links herum, Fassung lösen.

T. 9: Fassung der rechten Hände, Schwenkhops links.

T. 10 - 12: Das Mädchen steckt den Zeigefinger der Rechten in die erhobene hohle Linke des Burschen und tanzt 3 mal rechts herum, während er in Schrittwechselfschritten folgt.

T. 13 - 16: Wie T. 9 - 12, nur gegengleich.

II. T. 17 - 24: Mit geschlossener Fassung Schleifer links herum.

**Groß-Umstädter Reihentanz** Vorderer Odenwald

Langsamer Walzer

Es steht ein Baum im Odenwald, der hat viel grüne Äste. Da bin ich schon viel tau-send-mal bei mei-nem Schatz ge-west. Tra-la-la, im-la-la, tra-la-la, tra-la-la, tra-la-la, tra-la-la, tra-la-la, tra-la-la, tra-la-la, tra-la-la, tra-la-la, tra-la-la, tra-la-la, tra-la-la, tra-la-la, tra-la-la.

### Großumstädter Reihentanz

Vorderer Odenwald

#### Paartanz in der Reihe:

Aufstellung: Burschen und Mädchen stehen sich im Abstand von 8 Schritten gegenüber. Die Burschen haben die Arme verschränkt, die Mädchen fassen ihre Schürzenzipfel.

T. 1 - 4: Die beiden Reihen gehen mit 4 Wiegeschritten, links beginnend, aufeinander zu.

T. 5 - 8: Burschen und Mädchen drohen sich abwechselnd mit dem rechten und linken Finger.

T. 9 - 12: In den Paaren wird 2 mal im Schleiferschritt mit gewöhnlicher Fassung an Ort getanzt. Zum Schluß gibt der Bursch seinem Mädchen einen Schmick.

T. 13 - 16: Jedes geht mit 4 Wiegeschritten, links beginnend, auf seinen alten Platz zurück.

T. 17 - 32: Wie T. 1 - 16.

Im folgenden wiederholen sich T. 1 - 32 beliebig oft in der Weise, daß die Bursch mit dem nächsten Mädchen rechts tanzt. Zum Abschluß Schleifer mit Nackenfassung.

**Schlupf-Walzer** Odenwald

Langsamer Walzer

Es stähr' e schäi Haisel am Ra, es is äwer nit grouß und net kla, un die Aus-sicht is präich-tig, drum ge fällt mer's sou mäich-tig in moim schäi-ne Haisel am Ra, in moim schäi-ne Haisel am Ra.

### Schlupf-Walzer

Odenwald

#### Liedtext:

1. Es Stähr' e schäi Haisel am Ra,  
Es is äwer nit grouß und net kla,  
Un die Aussicht is prächtig,  
Drum gefällt mer's sou mächtig,  
In moim schäine Haisel am Ra.
2. Es Stähr' e schäi Haisel am Ra,  
Es is äwer nit grouß und net kla,  
In all soine Zimmer  
Gefällt es mer nimmer,  
Ich bin drin immer alla.
3. Ich waß e schäi Mädeche am Ra,  
Es

#### Paartanz im Kreise:

Aufstellung nebeneinander, offene Fassung.

T. 1 - 4: 4 getretene Walzer-Schritte, Bursch links, Mädchen rechts beginnend.

T. 5 - 8: An der nunmehr erhobenen Rechten des Burschen mit der Linken haltend dreht sich das Mädchen 4mal im Schleiferschritt, während er im Schrittwechselgang folgt.

Im folgenden wiederholen sich T. 1 - 8.